

Ein kriminalistisches Meisterwerk der entfesselten Spannung und starken Gefühle

Der Traum vom ewigen Leben besteht seit Menschengedenken und beschäftigt Wissenschaftler auf der ganzen Welt - unter anderem auch Professor Sweschnikow. Im Jahre 1916 führt er Experimente an Ratten durch und hofft auf die Entdeckung eines Wundermittels, das den Tod in seine Schranken weist. Quasi ein Jungbrunnen, der niemals versiegt und Menschen zur Unsterblichkeit verhilft. Eher zufällig entwickelt Sweschnikow eine Medizin, die einem jungen Mann das Leben rettet und ihm hilft, den Tod zu überlisten. Die Freude über diese Entdeckung ist groß, aber trotzdem ziemlich verhalten, denn Sweschnikow ist umgeben von Neidern, die ihm das Schlechte an den Hals wünschen und für das Mittel auch vor Mord nicht zurückschrecken.

Viele Jahre später: Sofja arbeitet als Biologin und träumt von einer Aufgabe, die ihr alles abverlangt. Dieser Wunsch wird für sie im Jahre 2006 Realität, als man ihr das Angebot macht, auf der Insel Sylt an einem internationalen Forschungsprojekt teilzunehmen. Die junge Frau packt voller Enthusiasmus ihren Koffer und macht sich auf den Weg - ohne jedoch zu ahnen, dass sie diese Möglichkeit nicht ihren wissenschaftlichen Fähigkeiten, sondern ihrer Herkunft zu verdanken hat. Sofja ist nämlich die Urenkelin von Professor Sweschnikow und sein Erbe. Der alternde Oligarch Pjort Colt erhofft sich von der Biologin Hilfe bei der Enttarnung des Geheimnisses des ewigen Lebens. Ist er der Mörder von Sofjas Vater, der erst vor kurzem auf geheimnisvolle Weise gestorben ist? Sofja muss sich in Acht nehmen, denn auch ihr Leben ist in großer Gefahr ...

Es gibt nicht viele (russische) Schriftsteller, die ihre Leser mit ihren Romanen vor die Pforten der Hölle führen. Zu diesen wenigen gehört zweifellos Polina Daschkowa, der das Kunststück mit unvorstellbarer Leichtigkeit gelingt. Ein Roman aus ihrer Feder ist wie eine tickende Zeitbombe, von der für die Nerven eine große Gefahr ausgeht. Der Horror hat in "Bis in alle Ewigkeit" seinen Platz gefunden und greift auch auf den Leser über, sobald die ersten Seiten genossen werden dürfen. Das ist nicht Klasse, sondern einsame Spitze und ein Vergnügen, für das man notfalls über so manche Leiche gehen würde. Dieser Krimi ist wahrlich ein Meisterwerk der entfesselten Spannung und starken Gefühle und dermaßen brillant, dass man mit dem Schmelzkern nicht mehr aufhören kann. Von diesem Spaß wird man ruckzuck süchtig.

Polina Daschkowa zählt zu Russlands besten Autorinnen und ihre Romane sind schlichtweg genial und von Weltklassequalität. Auch dank "Bis in alle Ewigkeit" erlebt der Leser Kitzel, der die Nerven in Brand setzt und das Herz vor eine Herausforderung stellt. So wünscht man sich eine unterhaltsame Lektüre, der es an nichts fehlt - insbesondere nicht an (Psycho-)Drama, Leidenschaft und Thrill-Time, die bis zum Schluss anhalten.

Susann Fleischer 14.01.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info